

»Die Konferenz der Tiere«

Eine Schule spielt Theater - und alle 250 Schüler spielen begeistert mit

Eine ganze Schule - allerdings eine in ihrer Größe überschaubare - gerät außer Rand & Band. Es wimmelt klassenweise von Vögeln, Mäusen, Motten, Känguruhs & anderem, sich besonders hervortuendem Getier; es treten Regierungsoberhäupter, verschreckte Eltern & gerettete Kinder auf. Und am Ende der Projektwoche steht eine lebendige Aufführung in der Turnhalle - zu Ehren Kästners & zum Lob des Friedens.

Kultureller Bereich

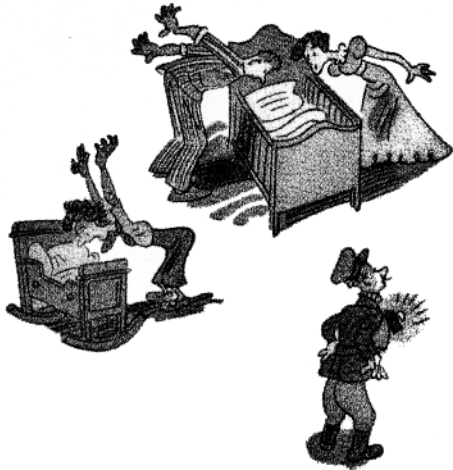
Theater (Bewegungstheater)
Umgang mit Literatur (Buchumsetzung)

Fachbezug

D, Ku, SU, Sp

Altersstufe

Kl. 1-6



Thema: GEWALTFREI FRIEDEN SCHAFFEN

Vorlage für dieses Theaterprojekt ist das gleichnamige Buch¹⁾ von Erich Kästner. Ursula Menk erarbeitete die Bühnenfassung²⁾. Den Kindern kann man auf unterschiedliche Art den Inhalt nahebringen, sei es durch Vorlesen des Kästner-Textes oder einfaches Erzählen des Handlungsverlaufs (empfehlenswert bei den Jahrgangsstufen 1 und 2), sei es durch gemeinsames Lesen der Kästner-Geschichte oder der dramatisierten Vorlage.

Kurzinhalt

Die Menschen sind nicht in der Lage, Frieden in der Welt zu schaffen; sie berufen ständig Konferenzen ein, die ergebnislos verlaufen. Hauptleidtragende sind die Kinder, was die Tiere sehr erzürnt. Deshalb halten sie ebenfalls eine Konferenz ab & stellen vernünftige Forderungen auf, denen die Staatsoberhäupter sich jedoch widersetzen.

Erst die von den Tieren schließlich angewandte List führt zum Erfolg: Sie entführen die Kinder auf der ganzen Welt & verstecken sie bei sich. Die trauernden Eltern demonstrieren & setzen die Regierenden so lange unter Druck, bis sie mit den Tieren verhandeln & den „ewigen Friedensvertrag“ unterzeichnen. Die Kinder kehren wohlbehalten zurück.

Rollen & Schauplätze

Es spielen mit: die Vögel in der Nachrichtenzentrale der Welt - die Tiervertreter aller Kontinente - die Mäuse - die Motten - die Kinder aus allen Teilen der Erde - deren Eltern - Soldaten - Reporter - die Staatsoberhäupter der Genfer Konferenz für Frieden & Abrüstung - das Technikteam - die Musiker.

Hauptschauplätze: der Tierfelsen, auf dem die Tiere sich versammeln & beratschlagen - das Konferenzgebäude der Regierungsvertreter in Genf.

Durchführung

Vier Tage lang verwandeln 250 SchülerInnen, 12 LehrerInnen & 3 Kulturpädagoginnen die Grundschule in eine Theaterwerkstatt.

Die 10 Gruppenrollen werden auf die 10 Klassen verteilt. Der grobe Regieplan für die Rollenverteilung erlaubt Erweiterungen & Änderungen. Die einzelnen Klassen probieren ihre Rollen separat (wie trippeln die Mäuse / wie fliegen die Motten, die Vögel / wie tappst & brummt der Eisbär etc.). Die szenischen Anschlüsse werden in der Turnhalle realisiert. Die Gruppen sind sowohl Spieler als auch Zuschauer.

Die Sprecherrollen der Staatsoberhäupter, der Tiere der Konferenz & der Vögel in der Nachrichtenzentrale werden auf die 4. Klassen & einige Kinder der 3. Klassen verteilt. Die anderen Rollen leben sehr stark von der Bewegung, der Improvisation, der Musik & der Choreographie.

Für die Kostüme ist jede Klasse selbst verantwortlich. Eltern helfen beim Schneiden & beim Tiergesichterschminken.

Das Bühnenbild wird von der Technikgruppe entworfen & umgesetzt: Turnkästen werden zum Tierfelsen gestapelt, mit Bettlaken verhängt & bemalt. Stellwände werden zu Kulissen des Konferenzsaales umfunktioniert.

Neben dem ästhetischen Tun steht der gemeinsame soziale Lernprozess im Vordergrund. Das tägliche Miteinander ohne störenden 45-Minuten-Takt, das haptische, emotionale & soziale Lernen sind Bestandteile einer ganzheitlich-ästhetischen Praxis, der die bevorstehende Premiere noch einen wesentlichen Impuls hinzufügt.



Literatur:

¹⁾ Kästner, Erich: *Die Konferenz der Tiere*, Verlag Ullstein GmbH, Frankfurt/Berlin 1986

²⁾ *Text der Theaterfassung* von Ursula Menk, erhältlich bei „Kulturpunkt Kattenturm“ e.V., Theodor-Billroth-Str. 5-7, 28277 Bremen